Pressemitteilung des VEWSaar e.V. – Verband der Energie und Wasserwirtschaft des Saarlandes e.V.

Preisentwicklungen an den Energiemärkten: VEWSaar beobachtet Lage aufmerksam

Saarbrücken, 5. März 2026

Nach der eskalierten kriegerischen Auseinandersetzung im Nahen Osten und der damit verbundenen Beeinträchtigung der Schifffahrtsroute aus dem Golf von Persien über die Meerenge von Hormus haben die Energiemärkte deutlich reagiert. Die Preise für Öl und Gas sind spürbar gestiegen.

Deutlicher Preissprung am Gasmarkt

Der Markt reagiert in solchen Situationen sehr sensibel. Der in Europa als Referenzwert geltende niederländische TTF-Gaskontrakt lag bis Montagmittag bei 47,935 Euro pro Megawattstunde. Das entspricht einem Anstieg von fast 50 Prozent gegenüber dem vorherigen Handelstag.

Auswirkungen auf Verbraucher im Saarland

Welche Folgen kann diese Entwicklung für Verbraucherinnen und Verbraucher im Saarland haben? Ein Blick auf die Energiekrise im Zuge des Ukrainekrieges zeigt: Damalige Preissteigerungen kamen in der Regel nicht unmittelbar bei den Haushalten an. Voraussetzung war allerdings, dass Kundinnen und Kunden von der langfristigen Beschaffungsstrategie ihrer Energieversorger profitierten, wie sie bei den saarländischen Stadt- und Gemeindewerken seit vielen Jahren üblich ist.

Langfristige Beschaffung sorgt für Stabilität

Durch langfristige Lieferverträge kaufen diese Versorger Energie oft deutlich früher ein. Deshalb wirken sich kurzfristige Ausschläge am Großhandelsmarkt nicht sofort auf die Endkundenpreise aus. Solche Verträge sind mitunter weniger günstig als Angebote mancher Energiediscounter, deren Beschaffung stärker am sehr schwankungsanfälligen Spotmarkt ausgerichtet ist. Dafür sorgen sie in vielen Fällen für mehr Preisstabilität.

VEWSaar informiert über weitere Entwicklungen

Der Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes (VEWSaar) beobachtet die Entwicklungen an den Energiemärkten aufmerksam und wird regelmäßig in kurzen Sachstandsmeldungen über die weitere Entwicklung informieren.

Pressemitteilung des VEWSaar e.V. – Verband der Energie und Wasserwirtschaft des Saarlandes e.V.

Rückfragen:
VEWSaar | Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes VEWSaar e.V.
Dr. Klaus Blug
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken
+49 (0)681 / 976-1793-0
presse@vewsaar.de
www.vewsaar.de

Der VEWSaar e.V.

Die Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft im Saarland werden vom VEWSaar - Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes e.V. vertreten. Der VEWSaar fungiert als Interessenvertretung auf Landesebene und bringt die Anliegen seiner Mitglieder in den Bundesverband BDEW in Berlin ein. Der Landesverband hat derzeit 64 Mitgliedsunternehmen. Damit ist die saarländische Energie- und Wasserwirtschaft in die Diskussionen und Prozesse der Energiewende unmittelbar eingebunden. Darüber hinaus erbringt der Landesverband für seine Mitgliedsunternehmen in den Sparten Strom, Erdgas, sowie Wasser und Abwasser vielfältige Leistungen. Diese Angebote reichen von der Organisation von Fachveranstaltungen bis zur Veröffentlichung von Publikationen. Damit haben die Mitgliedsunternehmen jederzeit Zugang zu Informationen aus erster Hand.

Schlüsselrolle der Versorger

Die saarländische Energiewirtschaft ist als maßgeblicher Partner der Landesregierungen in der Lage, den Umbau der Energieversorgung volkswirtschaftlich vertretbar zu gestalten. Die tragende Rolle übernehmen dabei die Unternehmen der Energieversorgung, die nach dem Energiewirtschaftsgesetz verpflichtet sind, eine "sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas sicherzustellen". Modelle einer "Energieversorgung in Bürgerhand" können die gesellschaftliche Akzeptanz steigern und ergänzende Beiträge zur Energieversorgung der Allgemeinheit liefern.